



Empfehlungen zur Beschichtung von Bauplatten

Renovation von asbesthaltigen und / oder asbestfreien Faserzement-Platten (AS)



Faserzement-Platten bestehen aus Portlandzement, Kunstfasern und mineralischen Zusätzen. Anstelle von Kunstfasern wurden vor 1990 häufig Asbest eingesetzt. Asbest sind mineralische Fasern aus bestimmten Gesteinen und wurde in der Vergangenheit vor allem wegen der hohen Hitzebeständigkeit (bis 1'000 °C), der sehr guten Beständigkeit gegenüber vielen aggressiven Chemikalien, der hohen elektrischen und thermischen Isolierfähigkeit und der hohen Elastizität und Zugfestigkeit eingesetzt. Bei all diesen überaus guten Eigenschaften, hat Asbest aber einen grossen gesundheitsgefährdeten Nachteil. Das Einatmen der lungengängigen Asbestfaserstäube kann zu Erkrankungen wie Lungenkrebs, Tumoren und/oder Asbestose führen. Daher ist bei der Renovation, insbesondere von asbesthaltigen Faserzement-Platten einiges zu beachten.

Wichtige Adressen im Zusammenhang mit Asbest

www.suva.ch

- TM „Asbest erkennen, beurteilen und richtig handeln“ Bestellnummer 84052.d
- Faltbroschüre „Asbest erkennen- richtig handeln“ Bestellnummer 84024.d
- TM „Entfernen und Reinigen von Befestigten Asbestzementplatten“ Bestellnummer 66104.d
- Facesheet „Reinigen von asbesthaltigen Faserzementplatten an der Gebäudehülle“

BFS-Merkblatt Nr. 14

„Beschichtung von Platten aus Faserzement und Asbestzement“

Das Alter der Faserzement-Platten kann darüber Aufschluss geben, ob die Platten asbesthaltig sind oder nicht

- Fassaden mit Faserzement-Platten, welche vor 1983 erstellt wurden, sind mit grosser Sicherheit mit asbesthaltigen Faserzement-Platten ausgeführt worden.
- Fassaden mit Ausführung zwischen 1983 und 1989, können sowohl asbesthaltige als auch asbestfreie Platten enthalten.
- Ab dem 01.01.1990 ist die Verwendung von Asbest in der Schweiz verboten. Trotzdem trifft man heute immer noch vielerorts asbesthaltige Faserzement-Platten an.

Erkennung von asbesthaltigen Faserzement-Platten

- Vor der Sanierung einer bestehenden Fassadenverkleidung mit Faserzement-Platten muss abgeklärt werden, ob diese Platten Asbest enthalten oder nicht. Im Zweifelsfall ermöglicht eine einfache Vorprüfung die nahezu sichere Erkennung von asbesthaltigen Faserzement-Platten, (siehe dazu das BFS-Merkblatt Nr. 14 „Beschichten von Platten aus Faserzement und Asbestzement“). Auf Seite 5, unter Pt. 2.1, „Unterscheidung und Erkennung“ ist die Vorgehensweise genau beschrieben. Ebenfalls können Materialanalysen vorgenommen werden.

Altbeschichtungen auf Faserzementplatten

Neben rohen, saugfähigen Faserzement-Platten, kamen in der Vergangenheit verschiedenste Oberflächenbehandlungen zum Einsatz, welche wir in der Praxis noch immer häufig antreffen:

- **Durchgefärbte, saugfähige Faserzement-Platten**
- **Kaliwasserglas-Beschichtungen (Pelichrom).** Die Original-Beschichtung von Pelichrom-Platten bestehen aus einer meistens eingebrannten glatten, anorganischen, pigmentierten Silikatfarbe ohne Saugvermögen. Im Alter weist die Pelichrom-Platte eine sehr harte, von der Sonne versprödete Oberfläche auf, oft sind auch Mikrorisse festzustellen.
- **Acrylat-oder Styrolacrylat-Beschichtungen**

Reinigung

- **Reinigungsarbeiten von asbesthaltigen Fassaden-Platten** dürfen aus Sicherheitsgründen nur von Fachleuten ausgeführt werden. Die Ausführenden Personen müssen über eine entsprechende Ausbildung verfügen.
- **Die Reinigung von asbestfreien Fassaden-Platten** erfolgt in der Regel immer mit einem Hochdruckreiniger, welcher die gründliche Entfernung von Schmutz bei Fugen und Überlappungen, Verschmutzungen und Bewuchs durch Mikroorganismen* ermöglicht.

* Betroffene Flächen sind zusätzlich mit einer Biozidlösung z.B. Herbol Fassaden Reiniger zu behandeln.

Vorarbeiten

- Nach den Reinigungsarbeiten müssen die Platten gründlich austrocknen können.
- Rostige Plattenbefestigungen sind mechanisch zu entrostet und zweimal mit EOTOKAT AKTIV Primer vorzustreichen.

Beschichtungsaufbauten Grundierungen

1. **Rohe oder durchgefärbte, saugfähige Faserzement-Platten**
Grundieren mit Multigrund SB, verdünnt mit White Spirit (Sangajol). max 5 – 10 % oder ETOKAT Grund, max. 15 – 20 % verdünnt.
2. **Pelichrom-Platten (Kaliwasserglasbeschichtung)**
Grundieren mit ETOKAT Grund, max. 5 – 10 % verdünnt.
3. **Acrylat- oder Styrolacrylat beschichtete-Platten**
 - 3.1. **stehende Fassadenflächen**
Rohe Stellen partiell grundieren mit Multigrund SB, max. 5 – 10 % verdünnt mit White Spirit (Sangajol).
 - 3.2. **liegende Dachflächen mit genügend Ablaufneigung**
ETOKAT AQUA Primer, max. 5 – 10 % verdünnt.

Deckbeschichtungen

Stehende Fassadenflächen

1. **Rohe oder durchgefärbte, saugfähige Faserzement-Platten**
Zwischen- und Schlussanstrich: 2 x Offenporig-Deck oder Cetol Wetterschutzfarbe oder Acryl Satin oder Herbidur oder Herboxan oder Herbidur Housepaint oder Methacryl-Siegel oder Alphaliet (Pastellfarbtöne)? oder Alpha Supraliet
2. **Pelichrom-Platten (Kaliwasserglasbeschichtung)**
Zwischen- und Schlussanstrich: 2 x Offenporig-Deck oder Cetol Wetterschutzfarbe oder Acryl Satin oder Herbidur oder Herboxan oder Herbidur Housepaint oder Methacryl-Siegel oder Alphaliet (Pastellfarbtöne)? oder Alpha Supraliet
3. **Acrylat- oder Styrolacrylat beschichtete-Platten**
Können in der Regel mit einem der oben genannten Produkte direkt beschichtet werden. Wir empfehlen dringend, Musterflächen anzulegen und nach deren vollständigen Austrocknung (nach 28 Tagen) die Zwischenhaftung zu prüfen.

Liegende Dachflächen mit genügend Ablaufneigung (> 3°)

1. **Rohe oder durchgefärbte, saugfähige Faserzement-Platten**
Zwischen- und Schlussanstrich: 2 x Methacryl-Siegel
oder
2 x NUVOVERN AQUA DS oder NUVOVERN WR ES
oder
2 x PROZINK 2000 Schutzfarbe oder PROZINK 2000 Glimmerfarbe
2. **Pelichrom-Platten (Kaliwasserglasbeschichtung)**
Zwischen- und Schlussanstrich: 2 x Methacryl-Siegel
oder
2 x NUVOVERN AQUA DS oder NUVOVERN WR ES
oder
2 x PROZINK 2000 Schutzfarbe oder PROZINK 2000 Glimmerfarbe
3. **Acrylat- oder Styrolacrylat beschichtete-Platten**
Zwischen- und Schlussanstrich: 2 x NUVOVERN AQUA DS oder
oder
2 x PROZINK 2000 Schutzfarbe oder PROZINK 2000 Glimmerfarbe

Anmerkungen:

Bautechnische Voraussetzungen, Fassadenkonstruktionen

Die Konstruktion und der Erhaltungszustand der Bekleidung bzw. Bedachung bestimmt die Eignung für eine Beschichtung. Bei Fassadenbekleidungen ist auf eine ausreichende Hinterlüftung, intakte Unterkonstruktion und die Montage der Platten nach den anerkannten Regeln der Technik zu achten (Vorsicht bei Ausbeulungen und Zwängungen der Platten!). Eine rasche Wasserabführung von Abdeckungen oder anderen nahezu waagrecht Flächen muss durch ausreichendes Gefälle sichergestellt sein.

Bauphysikalische Anforderungen

Kaltdachkonstruktionen erfordern eine ausreichende Belüftung zwischen Dämmung und der Dachplattenunterseite. Bei Warmdachkonstruktionen muss die Unterseite der Dämmung mit einer funktionsfähigen Dampfbremse ausgestattet sein. Bestehen Bedenken bezüglich der Konstruktion, ist dem Auftraggeber die sachkundige Überprüfung der Bedachung zu empfehlen.

Technische Merkblätter

Die Technischen Merkblätter der einzusetzenden Produkte sind unter www.sikkens-center.ch abrufbar oder können in einer unserer Verkaufsstellen bezogen werden.